

Spiritualität und Partnerschaft (1)

Sind Partnerschaft und Spiritualität unvereinbar?

Es gibt keinen Grund, irgendeine Beziehung aufzugeben um voranzukommen. Du musst nur deine gegenwärtige Situation verstehen – nicht die Art und Weise, wie die Welt oder die andere Person es sieht, sondern die Art und Weise, wie es tatsächlich in dir selbst ist. Die Schmerzen und Kämpfe sind individuell, deshalb muss jeder Einzelne sie für sich selbst betrachten.

Es geht nicht darum, ob der spirituelle Weg mit Beziehungen kompatibel ist oder nicht, denn es handelt sich um zwei völlig unterschiedliche Dimensionen, die nirgendwo aufeinander treffen. Spiritualität ist etwas, das du in dir selbst tust. Was du nach außen hin tust, ist deine Entscheidung. Ob du in einer Beziehung oder allein leben willst, ob du in der Stadt oder in den Bergen leben willst, ist eine individuelle Entscheidung, die du je nach deinen Vorlieben, Abneigungen und Bedürfnissen treffen musst. Es hat nichts mit dem spirituellen Prozess an sich zu tun.

Welche Art von Beziehung du zu jemandem hast, ist deine persönliche Entscheidung und hängt von deinen Bedürfnissen ab. Du oder jemand anderes seid sie nicht wegen etwas Spirituellem eingegangen. Lasst uns Spiritualität und Beziehungen nicht vermischen, weil man sie nicht vermischen kann – das eine ist innen, das andere außen.



Anforderungen und Erwartungen

Viele Menschen in der Welt, die sich auf einen spirituellen Prozess eingelassen haben, haben ihre Beziehungen aufgegeben – nicht, weil der spirituelle Weg es verlangt, sondern weil sie die Anforderungen der Beziehung nicht ertragen konnten. Der spirituelle Weg verlangt nicht, dass du deine Beziehungen aufgibst, aber Beziehungen verlangen oft, dass du den spirituellen Weg aufgibst. Die Menschen entscheiden sich dafür, entweder dies oder das zu verwerfen.

Lasst uns Spiritualität und Beziehungen nicht vermischen, weil man sie nicht vermischen kann – das eine ist innen, das andere außen.

Leider haben mehr Menschen ihren spirituellen Weg für eine Beziehung aufgegeben, als dass sie die Beziehung für den spirituellen Weg aufgeben. Aber zu keinem Zeitpunkt stehen diese beiden in Konflikt miteinander. Die Beziehung zu jemandem oder etwas steht nicht im Konflikt mit dem, was man in seinem Inneren tut. Nur wenn eine Beziehung von dir verlangt, dass du auf eine bestimmte Art und Weise sein musst, wird sie zu einem Hindernis.

Wir sehen, wie das manchmal vorkommt. Wenn jemand anfängt zu meditieren, ist die Familie zunächst glücklich, weil die Ansprüche der Person abgenommen haben, er oder sie scheint friedlich zu sein und die Dinge besser machen zu können. Aber wenn dieser Mensch tiefer in die Meditation eintaucht, wenn er einfach die Augen schließen und glücklich dazusitzen kann, dann fangen die Leute an, Probleme zu bekommen. Wenn dieser Mensch hinter etwas oder jemandem her wäre, wüsste der Ehepartner, wie er damit umgehen kann. Aber wenn man jetzt einfach nur glücklich ist, werden die Leute unsicher. Das ist die Gefahr. Also sagen sie: „Keine Meditation mehr in diesem Haus.“ „Okay, ich werde mich einfach ruhig hinsetzen.“ „Nein. Du musst etwas tun oder mit mir reden oder was auch immer. Kein stilles Rumsitzen.“ Wenn du bei einfachen Dingen, die niemandem schaden, mit Einschränkungen konfrontiert wirst, wirst du dich nach einiger Zeit fragen, warum. Wenn einer dumme Dinge tut, wird es eine Kluft in der Beziehung geben.

Vom Eigeninteresse zur Liebe

Ich unterhalte intensive und engagierte Beziehungen zu Tausenden von Menschen – verschiedene Ebenen und verschiedene Dimensionen von Beziehungen. Mein spiritueller Prozess und meine Beziehungen kollidieren in keiner Weise, weil sie zwei getrennte Lebensbereiche sind. Deine Beziehungen liegen außerhalb. Du musst sie so gut wie möglich handhaben. Dein spiritueller Prozess ist innerlich. Ob dein Partner spirituell wird oder du spirituell wirst, in beiden Fällen sollte es nicht mit der Beziehung kollidieren.

Sobald du dich auf einem spirituellen Weg befindest, kann deine Beziehung so viel reifer und schöner werden. Du wirst keine dummen Erwartungen an die andere Person haben. Du kannst die andere Person einfach behandeln und ehren wie das Leben selbst.

Die eigentliche Sache mit dem spirituellen Prozess ist die, dass wenn man einmal anfängt, etwas in sich selbst zu verkosten, dieses Etwas zum Mittelpunkt des Lebens wird. Aber die meisten Beziehungen sind so angelegt, dass beide Menschen erwarten, dass er oder sie der Lebensmittelpunkt des anderen sein sollte. Deshalb fühlen sie sich bedroht. Die Menschen behaupten, sie glauben an Gott. Wenn man das tut, sollte er dann nicht immer der Mittelpunkt sein? Es geht hier um Unsicherheit, nicht um Beziehungen. Basiert die Beziehung auf Liebe, dann gibt es kein Problem. Wenn die Beziehung auf einem Eigeninteresse beruht, wenn man Menschen festhält, um bestimmte Dinge aus ihnen zu extrahieren, und man plötzlich nicht mehr in der Lage ist, diese Dinge zu bekommen, dann fühlt man sich verärgert.

Andernfalls kann deine Beziehung, sobald du dich auf einem spirituellen Weg befindest, so viel reifer und schöner werden. Du wirst keine dummen Erwartungen an die andere Person haben. Du kannst die andere Person einfach behandeln und ehren wie das Leben selbst. Der ehrfurchtgebietendste Aspekt ist hier das Leben. Warum also nicht eine andere Person als das Leben verehren?

Originaltitel: Are Relationships and Spirituality Incompatible?



Der Beziehungs-Blues eines Suchenden

Wenn es dir um spirituelles Wachstum geht, dann ist es das Beste, wenn du einen Dämon als Partner hast! Aber in Bezug auf deinen Mann oder deine Frau geht es nicht nur um spirituelles Wachstum. Wenn du auch ein angenehmes Familienleben führen möchtest, musst du dir jemanden aussuchen, den du magst. Aber es gibt immer etwas, was man an einem jeden Menschen auf dem Planeten auszusetzen hätte, nicht wahr? Diesen Teil davon verwendest du für dein spirituelles Wachstum, und den Rest davon genießt du als Leben.

Wenn es deine Absicht ist, eine gute Familie zu haben, dann ist eine gewisse Übereinstimmung zwischen zwei Menschen notwendig; das bedeutet, dass es zumindest ein paar Bereiche von Gemeinsamkeiten geben muss. Um eine harmonische Beziehung aufzubauen bedarf es der Anstrengung, des Kompromisses, der Liebe und der Ausdauer. Wenn man eine Beziehung zu jemandem aufbauen will, der einen nicht unterstützt, man aber nicht seinen Weg gehen will, braucht es viel Ausdauer. Menschen, die man liebt, sind nicht einfach.

Was kannst du also tun? Eine Möglichkeit ist, dich so zu transformieren, dass sie in deiner Gegenwart ohne es zu merken eine andere Richtung einschlagen.

Vor einiger Zeit ging ich hinaus und es begann zu regnen. Ich hatte meine beiden Telefone dabei, weil ich einige Anrufe erwartete. Ein Telefon ist für Indien, und eins für Anrufe außerhalb Indiens. Ich hatte eins in meiner Jacke und das andere in meiner Hosentasche, und sie wurden nass und beide Telefone sind durchgeschmort. Die Menschen um mich herum sagten mir dann: „Sadhguru, warum hast du zwei Telefone dabei? Jetzt kann man in einem Telefon zwei SIM-Karten haben. Das ist ein chinesisches Telefon. Wenn man es in einer Richtung hält, kann man auf der indischen SIM-Karte sprechen. Wenn man es umdreht, verschiebt es sich einfach auf die andere. Man muss nichts wechseln.“ Ich habe mir das Telefon nicht besorgt, aber du musst so werden, wenn du die Menschen um dich herum mitnehmen willst. Gehst du allein, ist es sehr einfach. Wenn du deine Mitmenschen dabei haben willst, ist es sehr anstrengend.

Gautama wurde die Frage gestellt: „Ist es besser, den Weg allein oder mit einem Gefährten zu gehen?“ Er sagte: „Es ist besser, allein zu gehen, als mit einem Dummkopf.“

Weil sie so viel Energie und Zeit brauchen können, und du weißt es nicht, vielleicht sind sie stärker als du und bringen dich auf ihren Weg, anstatt dass du sie auf deinen Weg bringst. Alles ist möglich.

Ich werde nicht sagen, was Gautama gesagt hat. Ich sage nur, dass es keine Rolle spielt, wie du gehst, denn was deinen spirituellen Prozess betrifft bist du sowieso allein. Niemand ist bei dir. Es ist nur der körperliche Prozess, der materielle Prozess des Lebens, den du mit den Menschen teilen kannst. Du kommst allein und du gehst allein. Selbst wenn du einen Zwilling Bruder oder eine Zwillingsschwester hast, kommst du dennoch allein und gehst allein. Wenn es um den Geist geht, gehst du sowieso allein. Verwechsle das

nicht. Gehe gut mit diesem Teil des Lebens um. Der materielle Teil davon, handhabe ihn entsprechend deiner Fähigkeiten. Du musst sehen, wozu du fähig bist und wozu du nicht fähig bist. Wenn dein Partner dir entgegenkommt, ist es wunderbar. Wenn nicht, ist es in Ordnung. Nimm ihnen das nicht übel. Es ist nur, dass du diesen Weg nicht gehen musst.

Originaltitel: A Seeker's Relationship Blues

SADHGURU

Aus: ISHA.SADHGURU.ORG

(© SADHGURU, ALLE RECHTE VORBEHALTEN)

